

(1713—3)

Nr. 4509.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Mai 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Thaddäus Clemens Graf von Panthieri von Wippach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. September 1866,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 17. Juli 1866.

(1787—3)

Nr. 4730.

Edict

betreffend die freiwillige Veräußerung des Peter Wurner'schen Verlassenschafts Nr. 101 in der St. Peters-Vorstadt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Erben nach Peter Wurner das in dessen Verlaß gehörige Haus Nr. 101 in der St. Peters-Vorstadt in Laibach, im gerichtlicher erhobenen Schätzungswerte von 4158 fl. 70 kr., am

3. September 1866, 10 Uhr Vormittags, an den Meistbietenden gerichtlich veräußert werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Veräußerung im Gerichtssaale dieses Landesgerichtes stattfindet, daß der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß den auf das Haus versicherten Gläubigern, da die Veräußerung eine freiwillige ist, ihr Pfandrecht nach Maßgabe der Feilbietungsbedingungen vorbehalten bleibt.

Laibach, am 28. Juli 1866.

(1581—3)

Nr. 4002.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Peter Lašnik, als Albert Sajic'scher Concurs-Masseverwalter, durch Herrn Dr. Pongracz wider Herrn Michael Sustarič von Borschloß die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung von 289 fl. 41 kr. c. s. c. eingebracht, worüber mit dem Bescheide vom 25. d. M., 3. 4002, zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. October 1866, Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten zur Durchführung dieser Rechtsache ein Curator in der Person des hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf bestellt.

Dessen wird Beklagter mit dem Anhang erinnert, daß er bei der Tagssatzung entweder selbst erscheine, oder einen andern Vertreter bestelle, widrigens die Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt und durchgeführt werden wird.

Laibach, am 26. Juni 1866.

(1842—2)

Nr. 4985.

Edict

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Herrn Carl Pober hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 22. Mai l. J., 3. 3244, womit die Löschung der für ihn aus dem Wechsel vom 12. Februar 1839 auf Duino haftenden Forderung bewilliget wurde, dem für ihn ad recipiendum bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph zugestellt worden sei.

Laibach, am 4. August 1866.

(1848—1)

Nr. 2928.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Hostar von Dolejnavas.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Mathias Hostar von Dolejnavas hiermit erinnert:

Es habe Maria Zhan von Dolejnavas wider denselben die Klage auf Gerichtsrecht-Anerkennung der mit Bescheid vom 12. Mai 1866, 3. 3143 de 1863 bewilligten und vollzogenen Pränotation des Kaufvertrages vom 18. März 1862, und Gestattung der Intabulation des Kaufvertrages vom 18. März 1862 auf die im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 120 vorkommenden Subrealität, zur unbedingten Sicherstellung der erworbenen Eigentumsrechte rückfichtlich der in der Steuergemeinde Poverze sub Parz.-Nr. 902, 903 und 742 vorkommenden Grundparzellen, so wie zur Sicherstellung des Kaufschillings von 130 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 12. Juli 1866, 3. 2928, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. September 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Franz Golobč von Arch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 12. Juli 1866.

(1846—1)

Nr. 3571.

Erinnerung

an Johann Krotez von Pralofa, Peter Starasinec, Joseph Krotez von ebendort, dann Johann Schelko von Tribude.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird den Johann Krotez von Pralofa, Peter Starasinec, Joseph Krotez von ebendort, dann Johann Schelko von Tribude hiermit erinnert:

Es haben Jacob Benzl & Sohn von Nixdorf durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 1. 39 fl. 97 kr., II. 41 fl. 14 kr., III. 5 fl. 60 kr. und IV. 37 fl. 28 kr., sub praes. 2. Juni 1866, 3. 3571, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. August 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1844—2)

Nr. 4127.

Erinnerung

an Paul Keierle von Gerdenschlag. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Paul Keierle von Gerdenschlag hiemit erinnert:

Es habe A. Regensteiner von München durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 173 fl. 15 kr. südd. W. sub praes. 28. Juni 1866, 3. 4127, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. August 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allg. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 28. Juni 1866.

(1847—1)

Nr. 2453.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joseph Pirz senior von Haselbach Nr. 20 gegen Mathias Jakič von Jarčevrh Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1866 schuldigen 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberadelsstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Jarčevrh gelegenen behäuseten Subrealität, im gerichtlicher erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. October,

9. November und

11. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste Licitation in Jarčevrh, die zweitern aber in der Amtskanzlei zu Gurkfeld, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 20. Juni 1866.

(1860—1)

Nr. 4202.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edict vom 21. Juni 1866, 3. 3501, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Gertraud Jenko in Triest gegen Anton Siberna von Hribarjou plo. 105 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

25. August 1866,

Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagsatzung in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 28. Juli 1866.

(1828—2)

Nr. 4671.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 5ten Mai 1866, 3. 1966, wird erinnert, daß in der Executionsache des Jacob Jagstič von Jablaniz Nr. 19 gegen Jacob Bičič von dort Nr. 10 plo. 200 fl. 60 kr. am 4. September 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feitritz als Gericht, am 6. August 1866.

(1868—1)

Nr. 4797.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edict vom 21. Juni 1866, 3. 3104, in der Executionsache des hohen k. k. Merars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Jacob Svigl von Martinsbach plo. 39 fl. 7 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietung am 3. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

4. September und

2. October 1866

anberaumten Feilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1869—1)

Nr. 4702.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 7. Mai 1866, 3. 2112, in der Executionsache der Anna Arche, durch Herrn Mathias Korreu, gegen Josef Michenz von Lasserbach plo. 453 fl. 99 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 31. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen, weshalb es bei den auf den

31. August und

29. September 1866

angeordneten Tagssatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1870—1)

Nr. 4701.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 7. Mai d. J., 3. 2083, in der Executionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Mathias Sterzaj von Triest plo. 517 fl. 72 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist und daß es deshalb bei den auf den

31. August und

29. September 1866

anberaumten weiteren Tagssatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1840—1)

Nr. 3601.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Machfota von Laibach gegen die Martin Bidiz'schen Erben von Oberpreker wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. August 1861, 3. 2937, schuldiger 125 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1111 vorkommenden Halbhuben in Oberpreker, im gerichtlicher erhobenen Schätzungswerte von 639 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. October,

7. November und

5. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 13. October 1865.

(1798—2) Nr. 1732.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Josef und Georg Vidmar von Sagorica.
Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Georg Vidmar von Sagorica und deren unbekannt Erben bekannt gemacht:

Es habe Mathias Vidmar von Sagorica wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner Realität mit Heirathsabrede vom 10. April 1811 intabulirten Forderung von 75 fl. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den

18. September 1866
früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Barthelmä Hofschvar von Großblaschitz als Curator aufgestellt, dem sie ihre Behelfe, oder diesem Gerichte, an die Hand zu geben oder einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 17. April 1866.

(1816—2) Nr. 13550.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bock von Oberduplitz die executive Versteigerung der dem Josef Skubic von Pance gehörigen, gerichtlich auf 2285 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Sautian sub Rctf.-Nr. 816 Fol. 57 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

15. October
und die dritte auf den

16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1866.

(1817—2) Nr. 13104.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuraturabtheilung Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Baudel von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rctf.-Nr. 152 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

15. October
und die dritte auf den

16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1866.

(1797—2) Nr. 2248.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo abwesenden Margaretha Peček und Andreas Petrič, dann Ursula Dobrauc, und deren Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird den unbekannt wo abwesenden Margaretha Peček und Andreas Petrič, dann Ursula Dobrauc, und deren unbekannt Erben hiemit erinnert, es habe Mathias Petrič von Skerlovica wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner Realität zu ihren Gunsten mittelst Heirathsvertrag vom 4. Mai 1793 mit a. 40 Kronen, b. 30 Kronen und c. pr. 40 Kronen sammt Anhang intabulirten Erbseinfertigung angebracht, worüber die Verhandlung auf den

11. September 1866
früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen Anton Leustek von Perhajou als Curator mit dem Anhang aufgestellt, daß sie demselben ihre Behelfe mitzutheilen oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben, widrigens sie selbst die Folgen zu tragen haben würden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1818—2) Nr. 12834.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Selan von Javor gehörigen, gerichtlich auf 945 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 12 ad Javor vorkommenden Realität, und der im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 24, Rctf.-Nr. 368, Einl.-Nr. 26 ad Lipoglou vorkommenden, auf 800 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

15. October
und die dritte auf den

16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

(1779—2) Nr. 1739.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zusko von Sobenavas gegen Jacob Jetratzi von Sobenavas wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1864, Z. 3240, schuldiger 17 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokric sub Urb.-Nr. 231 und 246 vorkommenden Subrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssagungen auf den

14. September,
12. October und

9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1777—2) Nr. 1233.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stadler von St. Peter, im Bezirke Drachenburg, gegen Anton Strašček von Heil. Kreuz wegen aus dem Urtheile vom 13ten December 1859, Z. 2950, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagssagungen auf den

21. September,
19. October und

16. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1778—2) Nr. 1828.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Zarna von Munkendorf gegen Mathias Pinculic von Hrartel wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1863, Z. 1705, nach schuldigen 83 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 53 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssagungen auf den

14. September,
12. October und

9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 1. Juni 1866.

(1805—3) Nr. 4415.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jacob Schustar von Stein gegen Josef Lufchar von Schmarza wegen aus dem Urtheile vom 31. October 1861, Z. 6005, schuldiger 61 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Verlachstein sub Urb.-Nr. 28, der Pfarngilt Stein sub Urb.-Nr. 115 1/2, und des Gutes Schernbühl sub Urb.-Nr. 16 D vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 984 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

23. August,
24. September und

23. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1829—2) Nr. 2725.

Uebertragung der Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht werden in der Executionsfache Klaus contra Meyer die auf den 3. August, 17. August und 3. September angeordneten Feilbietungstagssagungen der gepfändeten und auf 2183 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Getreide, Wägen, Vieh, Heu, Stroh und sonstige Geräthschaften, in Theresienhof, Ponovik und Fischern auf den

27. August,
auf den

10. und 24. September 1866,

von Amtswegen mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 8. August 1866.

(1808—2) Nr. 5093.

Dritte exec. Feilbietung.

Von Seite des gefertigten Gerichtes wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 7. April l. J., Z. 2221, kund gemacht, daß in der Executionsfache des Marcus Krašovic und der Maria Stull von St. Gregor, gegen Michael Usenek von Soderšchitz Haus-Nr. 48, plo. 80 fl. 48 kr. ö. W., die auf den 3. August und 1. September l. J. anberaumten executiven Realfeilbietungen als abgehalten erklärt sind, daß es somit bei der auf den

2. October 1866
anberaumten dritten Feilbietungstagssagung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. August 1866.

(1807—2) Nr. 3881.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes und Margaret Ivanč von Großpölland.

Den unbekannt wo befindlichen Agnes und Margaret Ivanč von Großpölland wird mittelst dieses Edictes bekannt gegeben, daß die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken in der Executionsfache des Johann Pugel von Podgora wider Georg Ivanč von Großpölland dem ihnen unter Einem ad hunc actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 27. Juni 1866.

(1796—3) Nr. 1389.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Kuttner von Laibach, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Herrn Wilhelm Lahainer von Hof wegen aus den Urtheilen vom 3. Mai d. J., Z. 986 und 987, schuldiger 183 fl. 75 kr. und 66 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 115 3/4 vorkommenden Kunstmühle zu Gruben, im Schätzungswerthe von 44.600 fl., und der Subrealität in Oberwinkel Haus-Nr. 2, Rctf.-Nr. 440, pr. 4040 fl., so wie der Subrealität zu Komuzen Haus-Nr. 6, Rctf.-Nr. 765 ad Herrschaft Gottschee von 749 fl. 90 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssagungen auf den

1. September,
3. October und

3. November 1866,

jedesmal von Vormittags 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 20. Juli 1866.

Hausverkauf.

Das Haus Nr 66 in der Schischka vor dem Mauthschranken zu Laibach enthält einen Brunnen, dann außer den Küchen, Speis- und Dachkammern noch 27 Wohnzimmer, 2 Keller, 2 Magazine; dazu 1 großen Hof, Garten und Wiesengrund, ist zu jedem Geschäft geeignet und aus freier Hand zu verkaufen.

In der Gradischavorstadt

Nr. 55

ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege von Michaeli I. J. an zu vermieten.

(1851-1)

Nr. 1498.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Andreas Bojc, Grundbesizers in Büchelndorf Hs. Nr. 49.

4. September 1866, Vormittags 9 Uhr in der Notariatskanzlei zu Reifnitz zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

(1800-2)

Nr. 2503.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem die in der Executionsache des Johann Hitti, durch Herrn Dr. Pongrats in Laibach, gegen Simon Hitti von Sello in Folge Bescheides vom 3. December 1865, Z. 4525, auf den 30. d. M. und 30. Juli angeordneten Realfeilbietungen als abgethan erklärt wurden, so wird zu der auf den

31. August 1866 anberaumten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1799-2)

Nr. 2518.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 13. Februar l. J., Z. 693, in der Executionsache des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen Josef Poberzaj respect. dessen Verlassenschaft von Großplein auf den 11. Juli und 11ten August l. J. angeordneten Realfeilbietungen als abgethan erklärt wurden, und daß zu der auf den

12. September 1866 angeordneten dritten und letzten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 21. Juli 1866.

Im Markte Morantsch

ist ein Wirtschaftsgelände mit 2 Kellern, 2 Stallungen und 2 großen Zimmern zu ebener Erde; außerdem eine sehr schöne Wohnung mit 7 Zimmern als eine Sommerwohnung oder für weiters hinaus zu vermieten.

(1811-2)

Nr. 2623.

Curatorsbestellung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth den verehelichten Halbhübler und Weingartenbesizer Johann Gore von Vognečavas Haus-Nr. 6 als Verschwenker zu erklären befunden habe und ihm von diesem Gerichte der Grundbesizer Johann Gore von Vognečavas Haus-Nr. 9 als Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksamt Raffenfuß als Gericht, am 14. Juli 1866.

Angekommene Fremde.

Am 11. August.

Stadt Wien.

Die Herren: Frankel, k. k. Schächmeister, und Pollak, Agent, von Wien. — Rattel, k. k. Actuar, und Kallan, k. k. Beamter, von Planina.

Elephant.

Die Herren: Graf Lichtenberg, Gutsbesizer, von Prapresschhof. — Graf Lichtenberg, k. k. Lieutenant, und Graf Sickingen, k. k. Rittmeister, von Görz. — Preschern, k. k. Landesgerichtsrath, von Klagenfurt. — Ambrosioni, Seeofficier, von Wien.

Mohren.

Die Herren: v. Gatho und Judovsky, k. k. Pfortenants. — Bernardi, k. k. Thierarzt. — Hohl, k. k. Unterarzt.

Am 12. August.

Stadt Wien.

Frl. Außern, von Klagenfurt.

Elephant.

Die Herren: Graf Zaluski, k. k. Kämmerer und Legations-Secretär; v. Karoly, k. k. Rittmeister, und Unger, Kaufmann, von Wien. — Netter und Steiner, Kaufleute, von Pest. — Rosenberger, Kaufmann. — Rechsteiner, Kaufmann, von Bogen. — Mohar, Hausbesizer, und Roski, Beamter, von Rudolfswerth.

Wilder Mann.

Die Herren: Ritter v. Fichtenau, k. k. Hauptmann. — Rigonati, Verwalter, aus Tirol. — Roncourt, von Klagenfurt. — Die Damen: Agosti und Strudel, von Görz.

Mohren.

Die Herren: Peppernig, Rechnungs-Official, von Benedig. — Margreiter, Gastgeber, von Agram.

Lottoziehungen vom 11. August.

Wien: 15 18 66 71 17
Graz: 60 63 28 1 69

Realitäten-Verkauf.

Die den Eheleuten Anton und Maria Janesic gehörige, zu Josefthal zwei Stunden von Laibach und 1/2 Stunde von der Bahnstation Salloch, knapp am Laibach-Flusse gelegene, aus 7 Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 geräumigen Keller, 1 gemauerten Stallung und einer Drehschnecke, dann 1 Schupfe bestehende Hausrealität Conf. Nr. 21, sammt Garten und dazu gehöriger Wasserkraft, mit oder ohne Grundstücken, ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Kurort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Ararattherme, ist ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach eine Spezialität in Oesterreich, und dient, in einem großen Bassin und im Separatpfeigelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Metallwannen auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu den Douche- und Regenbädern verwendet.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Nagen- und Darmkatarrhen, Stockungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutaunth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Kurortes, in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgedehnten lippigen Hochwäldern von Nadelholz, unterhüllt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Kuren und labet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich in obigen Zuständen mehr bei gesunder Empfindungsthätigkeit, reiner körperlicher Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen; am wirksamsten zur Trübzeit Mai, — September.

Komfortable Unterkunft, zwei gute Restaurants, Kurcafe mit Zeitungen, Klavier, Spieltischen, Schach, Domino, eine gute Kurmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwasser, Apotheke, Bibliothek, reich mit Blumen und Sitzplätzen ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe der Hauptstadt Graz sind Faktoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt Gustav von Kottowiz, Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frantirte Quartierbestellungen an die „Nachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

R. k. österr. ausschl. priv. und erstes amerif. und engl. patentirtes



Anatherin-Mundwasser

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. Preis pro Flasche 1 fl. 40 kr.

Dies treffliche Präparat hat sich seit den 16 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruf nach über Europa hinaus erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt gezeigt gegen Zahnschmerz jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes krankes Zahnfleisch, Caries und Sforbut. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahneinbildung verhindert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde, und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch, welcher durch fäulliche oder hohle Zähne, durch Speifen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne und Mundtheile in keiner Weise angreifend oder ägend wirkt, so leistet es auch als stetes Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile desselben in voller Gesundheit und Frische bis ins hohe Alter.

Zahnplomb, zum Selbstplombiren hohler Zähne, 2 fl. 10 kr. R. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta. 1 fl. 22 kr. — Vegetabilisches Zahnpulver 63 kr.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovik — Anton Krisper — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petricid & Pirker — Eduard Wahr und Kraschovik Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Barasbin bei S. Alter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurktal bei Friedl, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Triest Hauptdepot bei Ferravalle, dann bei Rocca, Zanetti, Filovich und Rondolini, Apoth., J. Weisenfeld, Luigi Lorbischneder; — in Bischofslad, Obertrairn, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Logen-Kauflustigen

wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß am 20. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtlocale des hiesigen k. k. Landesgerichtes die freiwillige öffentliche Licitation der im zweiten Stockwerke des hiesigen Theaters gut situirten Loge Nr. 65 stattfindet, daß die Loge um 950 fl. ö. W. ausgerufen wird und daß der Ersteher die Hälfte des Meistbotes sogleich, die zweite Hälfte aber nach sechs Monaten zu entrichten hat.

Laibach, am 10. August 1866. (1843-2)

Börsenbericht. Wien, 10. August. Staatsfonds ziemlich fest, Lose und Industriepapiere größtentheils etwas matter. Devisen und Valuten um 1/2 % steifer. Geld flüchtig. Geschäft sehr limitirt.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Nationalbank, Actien, Nationalbank, Wechsel, Nationalbank, Actien, Nationalbank, Wechsel, Nationalbank, Actien. Includes various financial data and exchange rates.